



Stift Griffen

Anbetungstag

Maria Lichtmess - Svečnica

Freitag, 02.02.2018



HERR, lass mich stille werden, DICH zu suchen und anzubeten. In Einströmen und Hinauströmen meines Atems will ich auf DICH lauschen.

**JESUS CHRISTUS
DU SOHN DES LEBENDIGEN GOTTES
DU DER ERLÖSER DER WELT
UNSER HERR UND HEILAND
ICH BETE DICH AN
ICH SUCHE DICH
ICH WILL DIR NACHFOLGEN
JESUS CHRISTUS
DU SOHN DES LEBENDIGEN GOTTES
DU DER ERLÖSER DER WELT
ICH HALTE DIR MEIN HERZ HIN
HERR, ICH BETE DICH AN
KOMM HERR JESUS KOMM
UND ERNEUERE UNSERE WELT.
AMEN**

ILSE BRÖCKER

Jesus hat sich selbst zum Brot des Lebens gemacht, um uns Leben zu geben. Nacht und Tag ist er da. Wenn du wirklich in der Liebe wachsen willst, kehre zurück zur Eucharistie, kehre zurück zur Anbetung. (Mutter Teresa von Kalkutta)

- Aus dem Inhalt:
- Sakramentenvorbereitung
 - Wort des Pfarrers
 - Maria Lichtmess
 - Sternsingeraktion
 - Erstkommunionkinder
 - Geburtstag
 - Jahresrückblick
 - Gottesdienste
 - Dankschreiben Pf. Pucher

Sakramentenvorbereitung – Sakrament der Versöhnung

11 Volksschulkinder werden heuer erstmals das Sakrament der Eucharistie bei der Erstkommunion am 17. Juni 2018 in unserer Pfarre empfangen. Um dieses Sakrament empfangen zu können, ist es zuerst erforderlich, das Sakrament der Beichte oder der Versöhnung (wie es nun auch genannt wird) zu empfangen. In der Volksschule Griffen wurde in den letzten Jahren nach der Erstbeichte ein Fest der Versöhnung gefeiert. So wird den Kindern bewusst, dass sie nach der Beichte wieder mit Gott versöhnt sind.

Leider ist die Beichte bei Erwachsenen – „salopp“ gesagt – aus der Mode gekommen. Es wird ihr kein Wert mehr zugemessen. Viele Erwachsene sagen, dass sie nicht wüssten, was sie beichten sollten, da sie sich keiner Sünden bewusst sind. Doch diese Christen unterschätzen den wahren Wert einer Beichte:



Die Beichte bietet die Gelegenheit, innezuhalten, das eigene Leben in Hinblick auf die 10 Gebote zu reflektieren. Die ersten 3 Gebote regen zum Nachdenken an, wie ist mein Verhältnis zu Gott. Die anderen 7 Gebote zielen auf ein gutes Miteinander mit den Mitmenschen ab.

Manche wissen auch nicht mehr, wie eine gute Beichte abgelegt wird. Fragt man genauer nach, schaffen es einige nicht, die 10 Gebote aufzuzählen. Diese Gebote sind aber die Grundlage, damit ich - bevor ich die Beichte ablege - mein Gewissen erforschen kann.

Die **Beichte** (lat. *confessio*; **Bußsakrament**) ist das Eingeständnis einer schuldhaften Verfehlung des Beichtkinds, gewöhnlich während eines Gesprächs unter vier Augen mit einem Beichtvater, der sogenannten Ohren-, Einzel- oder Privatbeichte. Zur Beichte gehören mehrere Schritte:

- Die **Gewissenerforschung** zielt vor der eigentlichen Beichte darauf ab, sich der Sünden und ihrer Umstände bewusst zu werden. Deshalb ist es auch erforderlich, dass Christen die 10 Gebote kennen. Hilfestellung findet man auch im Gotteslob von Seite 97 bis 157, welches in der Kirche aufliegt.
- Die **Reue** ist der wichtigste Teil der Beichte. Ohne Reue ist eine Vergebung der Sünden nicht möglich. Was man nicht bereut, kann man nicht gültig beichten. Man unterscheidet zwischen der vollkommenen Reue (aus Liebe zu Gott) und der unvollkommenen Reue. Die vollkommene Reue ist der Wunsch des frommen Herzens, sich aus Liebe zu Gott ganz von der Sünde abzuwenden; und sich voll zum Vertrauen in die Liebe Gottes, zur

Gemeinschaft mit Jesus Christus, zu bekehren.

- Der **gute Vorsatz** muss in der Absicht bestehen, in Zukunft alle schweren Sünden zu meiden.
- Für eine gültige Beichte ist das **Bekenntnis** aller bewussten schweren Sünden (auch **Todsünden**) nötig, derer man sich seit der **Taufe** erinnert und die noch nicht durch eine sakramentale Beichte vergeben worden sind. Eine Sünde ist dann schwer, wenn ein **Gebot** Gottes in einer wichtigen Sache, mit klarem Bewusstsein und in freier Entschiedenheit übertreten worden ist. Es wird auch geraten, weniger schwere, sogenannte lässliche Sünden zu bekennen.
- Die **Wiedergutmachung** besteht zunächst in der Pflicht, begangenes Unrecht soweit irgend möglich zu begleichen, beispielsweise muss Gestohlenes zurückgegeben werden.

(Quelle: Wikipedia)

Der Beichtpriester unterliegt der Schweigepflicht. Auch wenn strafrechtliche Sünden gebeichtet werden, darf der Beichtpriester seine Schweigepflicht nicht brechen.

Ältere Pfarrangehörige werden sich noch erinnern, dass früher vor jedem Gottesdienst der Priester im Beichtstuhl gewartet hat, damit die Messbesucher die Möglichkeit hatten, vor dem Besuch des Gottesdienstes und dem Empfang der Hostie ihre Sünden zu beichten.

Am Anbetungstag ist diese Möglichkeit gegeben – nützen Sie die Gelegenheit zur Versöhnung mit Gott!

Liebe Pfarrgemeinde!



Die dogmatische Konstitution über die Kirche beginnt mit den Worten:

„Christus ist das Licht der Völker“!

Wenn also die Kirche sich daran macht, ihr Selbstverständnis zu formulieren, dann ist ihr erstes Wort: Christus, und zwar das Licht, das die Heidenvölker erleuchtet. Nicht etwa die Kirche ist das Licht der Völker, sondern die Kirche ist das Volk aus den Völkern, das von Christus erleuchtet wurde.

Und dann greift der Konzilstext auf die altkirchliche Symbolik von Sonne und Mond zurück. Die Sonne hat das Licht aus sich selbst heraus, der Mond schenkt nur geborgtes Licht weiter, indem er das Licht, das er von der Sonne empfängt, weiterstrahlen lässt. So dürfen wir als Kirche uns von Christus anstrahlen, uns von ihm hell und froh machen lassen und, von ihm erleuchtet, sein Licht weiterschenken hinein in eine Welt voll Finsternis und Todesschatten. Das Licht Christi soll auf unserem Antlitz widerstrahlen und hineinleuchten in die Welt.

Uns allen, die wir die Kirche sind, ist ein Licht anvertraut, das wir nicht unter den Scheffel stellen dürfen, das wir nicht wie ein schwarzes Loch absorbieren dürfen, indem wir nur um uns selber kreisen.

Wir werden die Kerzen segnen, die uns lebendiges Licht schenken und die wir in so vielfältiger Weise das ganze Kirchenjahr über in der Kirche brauchen.

Vom ersten Tag unseres Christseins an begleitet uns das Licht, das uns mit der Taufkerze anvertraut wurde. In diesem Licht sind wir in Christus eingetaucht. Ja, auch wir durften schon, wie Simeon und Hanna, das Licht schauen. Lassen wir uns von ihm anstecken, lassen wir uns von ihm innerlich froh machen, damit wir Christus, das Licht der Völker, auch weiterschenken und andere froh machen können.

Dazu möge uns der Ehrentag der Pfarre, der Anbetungstag, stärken, dass wir fähig werden, viel Licht in

das Leben der Menschen zu bringen, ihr Leben hell zu machen.

Herzlich lade ich Sie mit dem Pfarrgemeinderat zum Mitfeiern des Anbetungstages ein.

Mit Gruß Ihr Seelsorger

Johann Dersula

Maria Lichtmess - Darstellung des Herrn



©www.kirchensite.de

Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast. Lk 2,30

Als Josef und Maria Jesus in den Tempel bringen, werden Simeon und Hanna vom Heiligen Geist erleuchtet. Sie erkennen, dass in eben diesem Kind der sehnlich erwartete Messias kommt. Welch wahrhaft göttliche Überraschung! Der erwartete Messias-König, mächtig im Kampf; wird als hilfsbedürftiges Kind in den Armen armer Eltern in den Tempel getragen.

Vom Heiligen Geist erfüllt kann Simeon bekennen: „Meine Augen haben das Heil gesehen“ – die Kirche betet diese Worte mit ihm jeden Tag beim Abendgebet. Jesus ist „das Licht zur Erleuchtung der Heiden und Herrlichkeit für dein Volk Israel“. Den viele Propheten und Könige zu sehen wünschten und nicht gesehen haben, er, Simeon, darf ihn schauen: Christus, das Licht, das die Heiden erleuchtet.

Gebet: Sei unser Licht für diesen Tag, das uns leuchtet in allen Dunkelheiten unseres Lebens. Sei ein heller Strahl in unserer Seele, der uns den Weg ins Morgen weist. Und wenn Zeit und Raum für uns enden, so leuchte du uns voran in deine Ewigkeit.

(Auszug aus „Das Wort Gottes für jeden Tag 2018“)

©St. Benno Verlag GmbH

Sternsingeraktion 2018

20-C+M+B-18



Messner Vanessa, Verhounig Barbara, Schuster Lisa



Baumann Markus, Laussegger Jakob, Krendl Dominik und Florian



Höberl Selina, Brodnig Julian, Ladinig Jakob, Opriessnig Ariane, Begleiter Opriessnig Johann

Danke!

Das Sammelergebnis der
Sternsinger/innen unserer Pfarre:

€ 5.813,42

 Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Ein herzliches Dankeschön für die Spenden sowie
die liebevolle und freundliche Aufnahme der
SternsingerInnen.



Sadnik Katharina, Ladinig Hannah, Baumann Michaela, Höberl Elena, Begleiter Lippe Seppi

**Herzlichen Dank den Begleitpersonen, die unsere
Sternsinger-Gruppen so sicher durch die Pfarre
geleitet haben:**

Puschl Josef: Stift Griffen, Untergrafenbach, Kleindörfel,
Großenegg, Erlach, Klosterberg, Rakounig

Lippe Josef: Gariusch, Großenegg

Modre Karl: Altenmarkt

Ukowitz Amalia: St. Jakob

Opriessnig Johann: Dürrenmoos Ost

Krainz Christine: Dürrenmoos Ost

Slamanig Hilde: Dürrenmoos West

Kitz Antonia: Gletschach

Sadnik Karoline: Wallersdorf, Unternberg



Mairitsch Manuel, Riepl Martina, Modre Mara, Schuster Lisa



Sadnik Katharina, Ladinig Hannah, Höberl Elena, Sadnik Theresa

Segen

Gott, sei uns ein beschützender Vater
und eine tröstende Mutter,
wenn wir einsam und verlassen sind.
Gott, sei uns treuer Freund und helfende Freundin,
wenn wir alleine nicht weiterkommen.
Gott sei uns Heimat und Zuhause,
wenn wir nicht mehr wissen wohin.
Der Gott des Lebens segne unsere Lebenswege.
Darum bitten wir den dreieinigen Gott,
den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist.
Amen.



Kollmann Noah, Petritsch Natascha, Kollmann Lara, Hafner Jana



Sadnik Katharina, Johannes und Theresa, Baumann Michaela

Ein herzliches Dankeschön an die Familien, die unsere Sternsinger-Gruppen so großzügig und freundlich bewirten haben:

Fam. Kosche Olga u. Herbert
Fam. Kaßel Andrea u. Erwin
Fam. Napetschnig Sofie
Fam. Rusch Theresia u. Günter
Fam. Opriessnig Constance u. Johann
Fam. Frager Silvia u. Hermann
Fam. Ukowitz Hildegard u. Josef
Fam. Sauerschnig Silvia u. Bernhard
Duller Siegfried – Stifterwirt

Herzlichen Dank an die SternsingerInnen sowie an die HelferInnen, die zur gelungenen Organisation beigetragen haben:

**Puschl Josef, Krendl Ines, Elfi Hafner,
Karoline Sadnik**



Unsere Erstkommunionkinder 2018



Bierbaumer Lina



Brodnig Milena



Durchschlag Corinna



Hafner Marie



Jörg Michele



Karner Alexander



Kassl Max



Krendl Florian

Erstkommunionfeier am 17. Juni 2017



© kath-kirche-kaernten.at

Gott sei über dir, um dich zu behüten.
 Gott sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.
 Gott sei neben dir, um dich zu beschützen
 gegen Gefahren von links und von rechts.
 Gott sei hinter dir, um dich zu bewahren
 vor der Heimtücke böser Menschen.
 Gott sei unter dir, um dich aufzufangen,
 wenn du fällst.
 Gott sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.

Irischer Segenswunsch
 (aus Regenbogen, 69. Jahrg. Nr. 4, 2014/15)



Opriessnig Ariane



Riepl Alexandra

Straschischnig
Lukas

Der liebe Gott möge die
 Erstkommunionkinder
 auf ihren Wegen begleiten
 und die schützende
 Hand über sie halten.
 Begleiten wir die
 Erstkommunionkinder
 durch das Gebet auf dem
 Weg der Vorbereitung.



Im Jänner 2018 wurden in der Pfarre Stift Griffen folgende Geburtstage gefeiert:

Kassl Agnes
Keber Anton
Magnet Maria

Suppanz Gertrude
Modre Maria
Rohlbacher Maria



Gott schenke den Jubilaren noch viele Jahre in Gesundheit!

Freud und Leid in unserer Pfarre Jahresrückblick 2017

**Durch das Sakrament der Taufe wurden sie in unsere Kirche aufgenommen.
Herr, segne unsere neu getauften Kinder!**

Hribernig Jakob
Messner Stephan Benjamin
Messner Lena
Messner Paulina
Riml Sandro Edmund
Rebernig Jakob
Lueger Tobias Marc
Kollmann Emily
Bilič Mariella
Höberl Jonas Jakob
Friesser Mia Amelie
Kopeinig Anna-Maria
Thurnbichler Filipa Cäcilia
Bierbaumer Hanna
Jesse Florian
Smetanig Felix
Terkl Julia
Hafner Luisa
Besser Vinzenz Franz Gerhard
Hartl Lennox Marvin
Mairitsch Leo



Wir gedenken unserer Toten:



Tod

Dvorjak Johann
Riepl Alex
Rakowitsch Christine
Winkler Erich
Kopeinig Engelbert jun.
Kopeinig Engelbert sen.
Velunschek Franz
Krammer Josefina

**Herr, gib unseren Toten die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Herr, lass sie ruhen in Frieden!
Amen.**

Trauungen – Herr, segne und heilige ihre Liebe!



Brunner Michael & Fuiko Martina
Dreier Patrick & Weishaupt Eva Johanna
Kassl Christian Karl & Blasi Angelika
Pirker Friedrich & Brunner Renate
Manessinger Robert & Ivad Sabrina
Petritsch Christian & Mag^a. Wadl Julia Stephanie

Maria Lichtmess – Svečnica – Anbetungstag

Freitag, 02.02.2018

- 8.00 Uhr** Aussetzung des Allerheiligsten zur Anbetung
- 9.00 Uhr** **Hl. Messe** mit Kerzensegnung für Pfarrer Eduard Thurner;
Duller und Suppanz Eltern und Geschwister
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor
- 10.00 Uhr** **Hl. Messe** für Pfarrer Kassl Lovro; Škof Josef; Karicelj Andreas
- 11.00 Uhr** **Hl. Messe** für Gertrude Orieschnig



Beichtgelegenheit von 9 Uhr bis 11 Uhr
Nützen Sie diese Gelegenheit zur Versöhnung und Begegnung mit Gott!

- 16.00 Uhr** **Jugendmesse** mit den Erstkommunionkindern, FirmkandidatInnen und Jungscharkindern
Hl. Messe für Josef Samitsch und Jakob Straßnig

Nach der Messe Aussetzung des Allerheiligsten mit Weihegebet und Te Deum
danach **Erteilung des Blasiussegens.**

Anbetungsstunden

12.00 - 13.00 Uhr	Stift Griffen, Untergrafenbach
13.00 - 14.00 Uhr	Altenmarkt, Enzelsdorf-Siedlung
14.00 - 15.00 Uhr	Gariusch, Erlach, Klosterberg, Wallersdorf
15.00 - 16.00 Uhr	Enzelsdorf, Kleindörfel, Gletschach, Großenegg, Dürrenmoos, St. Michael, St. Jakob

Nehmen Sie sich Zeit für die Anbetungsstunden!

Pfarrer Wolfgang Pucher hat sich vor Weihnachten bei den Stifter Firmlingen für die Kekse fürs Vinzidorf mit folgendem Schreiben bedankt:

Ihr habt dem armen Christkind in den Vinziwerken (Vinzi Dorf, Vinzi Tel, Vinzi Schütz, Vinzi Nest, Vinzi Life und Haus Rosalie) eine ganz große Freude gemacht. Es hat den Empfänger/innen nicht nur gut geschmeckt, sondern auch bewusst gemacht, dass sie nicht ganz verloren, verachtet und auch nicht vergessen sind. Ihr habt ihnen mitgeteilt, dass auch sie wertvolle und liebesbedürftige Menschen sind. Gott vergelte es Euch vielfach. Ihr kennt ja das Wort Jesu: „Was ihr einem dieser geringsten getan habt, das habt ihr mir getan“. Gott segne euch dafür und Er schenke Euch ein wunderschönes Weihnachtsfest und ein gutes erfolgreiches Neues Jahr.

Mit herzlichem Gruß Pfarrer Wolfgang Pucher